

richtsverfassung des Ed. Chilperici (zw. 567—584, vielleicht erst nach 577 entstanden) noch ganz altsalischen Charakter trage, die des Pactus hingegen romanisiert sei, und folgert er daraus, dass dies Gesetz jünger sein müsse als jenes, so ist m. E. zwar die Richtigkeit jener Beobachtung über die Gerichtsverfassung durchaus nicht zu bestreiten, doch möchte ich zur Erklärung dieser Erscheinung eher vermuten, dass Chilperichs Edikt für das von den Saliern und ihren Instituten völlig okkupierte Land in Nordfrankreich, der Pactus aber für weiter südlich gelegene, römisch-westgotische, Gebiete bestimmt war, in die das fränkische Recht — wie ja die Anordnungen des Pactus über die Hundertschaft deutlich zeigen — erst eingeführt wurde.

M. Kr.

298. B. Hilliger hatte in der Hist. Vierteljahrsschrift 1903, S. 196 ff. und 453 ff., sowie 1906, S. 266 ff. zu beweisen gesucht, dass die Lex Salica wegen des Wertverhältnisses, in dem ihre Schillinge und Denare zu einander stehen, nicht vor 575 oder 580 entstanden sein könne (vgl. N. A. XXIX, 535. XXXI, 587). In einem weiteren Aufsätze ('Der Denar der Lex Salica', a. a. O. 1907, S. 1 ff.) will er jetzt dartun, dass der Denar im fränkischen Münzsystem nur ein später Eindringling aus der zweiten Hälfte des 7. Jh. sei. Zu diesem Zwecke geht er ausführlich auf das byzantinische Münzwesen ein, wo uns erst am Ende des 6. Jh., im Fragmentum Eusebianum, wieder ein *δηνάριον* begegnet, nachdem dieser Name sehr lange Zeit ausser Gebrauch gekommen war. Andererseits finden sich unter den erhaltenen fränkischen Münzen aus dem 6. Jh. keine Denare, sondern nur Stücke ganz niedrigen Münzfusses, so dass in der Tat die Hilligersche Theorie so gut wie erwiesen scheint. Zweifel bleiben freilich bestehen. Begegnen nicht im Königsgesetz der Lex Ribuaria (tit. 57—62), welches doch wahrscheinlich unter Dagobert I. (629—639) entstanden ist (Brunner, RG. I², 446), die Ausdrücke *homo dinarialis* und *dinariari*? Muss nicht der *dinarius* schon lange vorher von den Franken rezipiert und beim Schatzwurf verwendet worden sein, damit derartige Ausdrücke sich prägen konnten? Oder soll man etwa annehmen, dass die Franken den Brauch der Freilassung durch Schatzwurf (L. Sal. 26) erst im 7. Jh. erfunden haben? War dieser Brauch aber älter, so müsste vorher eine andere Münze als der Denar dabei (und ebenso beim *reipus*, L. Sal. 43) benutzt worden sein; warum hat man dann